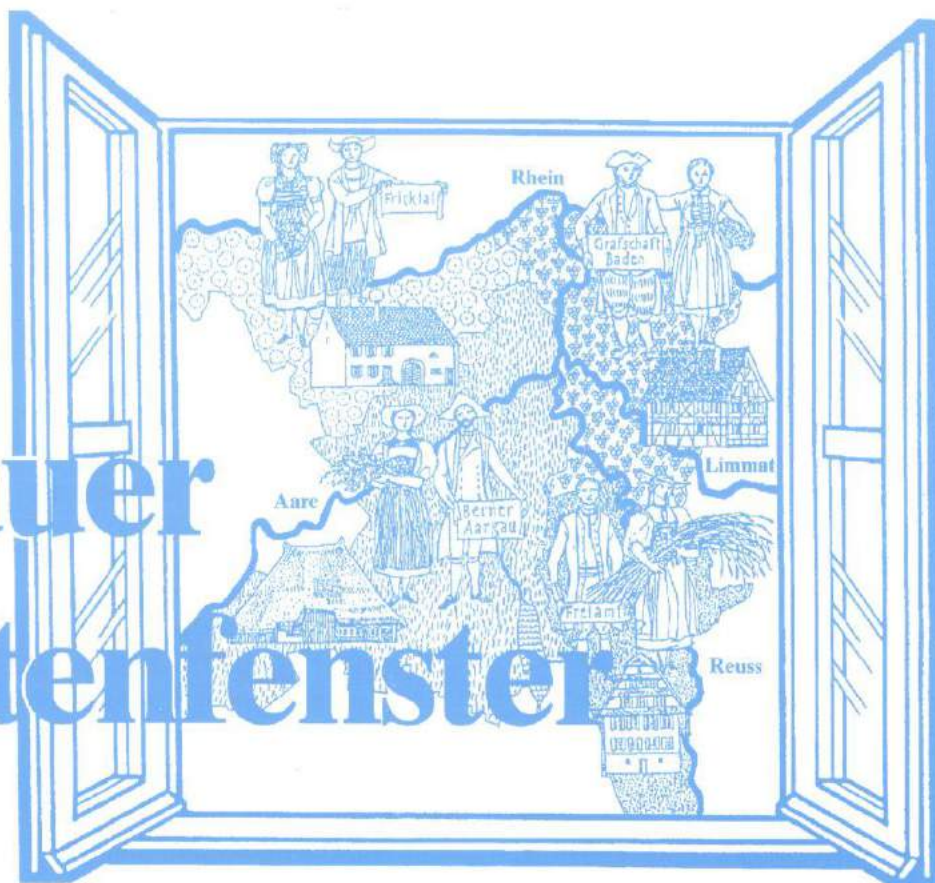


Aargauer Trachtenfenster



15. Februar 2004 – Nordwestschweiz am Brauchtumstag der MUBA



Berichte vom Aargauer Trachtenverband

Mitgliederbeitragserhöhung des ATV per 1.1.2005 um Fr. 7.–

Anlässlich der Präsidentenzusammenkunft im November 2003 informierte der Vorstand des ATV über die anstehende Beitragserhöhung, über welche an der kommenden Delegiertenversammlung in Fahrwangen abgestimmt wird. Eure Gruppenpräsidenten haben euch sicher darüber informiert.

Zusammen mit der Einladung zur Delegiertenversammlung wird euch der Rechnungsabschluss 2003 zugestellt, der recht positiv aussieht. Das könnte jedoch dazu verleiten, dass man der Ansicht ist, eine Beitragserhöhung sei nicht notwendig.

Die Gründe für die Beitragserhöhung liegen – wie bereits an der Präsidentenzusammenkunft ausgeführt – mittelfristig darin, ein «gesunder» und aktiver Verband zu bleiben, da uns trotz des guten Abschlusses im Jahr 2003 folgende Umstände sehr zu schaffen machen:

- Mitgliederschwund (Altersstruktur)
- Sehr geringe Reserven / fehlender Handlungsspielraum z.B. für Investitionen
- Anstehende grössere Aufgaben:
 - Neuorganisation Mutationswesen
 - Unspunnenfest
 - Trachtenfest
 - Aktivitäten im ATV (DV, Kinder- und Jugendtag, Adventssingen)
 - Öffentlichkeitsarbeit wie neue CD fördern oder
 - Auftritte/Mithilfe am Eidg. Jodlerfest in Aarau
- Fertigstellung der Trachtenbeschreibungen

- Förderung der Aus- und Weiterbildung im Singen, Tanzen, der Trachtenschneiderinnen

Unabhängig von der finanziellen Situation lebt der Verband von den Aktivitäten und der Freiwilligenarbeit seiner Mitglieder. Wir als Vorstand versuchen, im Rahmen der Statuten und der finanziellen Mittel den Mitgliedern eine Plattform und gute Rahmenbedingungen zu bieten, damit wir unser Hobby weiterhin pflegen können.

Darum bitten wir euch, in die Zukunft zu investieren und an der kommenden DV den Vorschlag zur Mitgliederbeitragserhöhung um Fr. 7.- per 1.1.2005 zu unterstützen.

Michel Wyss, Kassier ATV



Vereinsführungskurs 2003

Der Andrang war so gross, dass der zweitägige Kurs doppelt geführt werden musste. Total nahmen gut 30 Interessierte daran teil.



Frau Hedi Meier führte die Teilnehmer in rechtliche, menschliche, technische Aspekte der Vereinsführung ein, von Protokoll bis Statuten über Sitzungsplanung zu Verhaltenstipps in «geladenen» Situationen und vieles mehr.



Der Kurs hat sich wohl für alle bezahlt gemacht, konnten doch viele konkrete Probleme besprochen und Lösungsansätze gezeigt werden.

Immer, wenn man glaubt,
mit der Schule des Lebens
fertig zu sein,
wird einem irgendein
Sonderkurs offeriert.
Heinz Rühmann

Power Talking – sag, was du meinst, und du bekommst, was du willst.

Ein Kurs über klares, positives Reden und entsprechendes Handeln.

Wir lernen, unsere Sprache bewusster einzusetzen, um gehört und verstanden zu werden.

Im Vereinsführungskurs vom letzten Jahr hat die Leiterin, Frau Hedi Meier, diesen Kurs kurz vorgestellt, und es besteht scheinbar grosses Interesse daran.

Wir konnten Frau Hedi Meier, Aarau, Ausbilderin mit eidg. Fachausweis, wiederum als Kursleiterin gewinnen und können folgende zwei Kurstage zur Auswahl stellen:

1. Kurs:

Samstag, 23. Oktober 2004
09.00 – 12.00 / 13.30 – 15.30 Uhr

oder

2. Kurs:

Samstag, 13. November 2004
09.00 – 12.00 / 13.30 – 15.30 Uhr

jeweils in der Klubschule Aarau

Kosten pro Person: Fr. 120.–
inkl. Unterlagen

Anmeldung an:
Margrit Heim-Fischer
Schorenstrasse 46, 5642 Mühlau

Literaturhinweis:
«Unser Verein»
Handbuch für Vorstand
und Mitglieder
von Vreni Schawalder,
Beobachter Buchverlag



Übrigens:

Wegweiser für Veranstaltungen des Aarg. Trachtenverbandes können bei Werner Vogel bezogen werden.

**Unbedingt vormerken
und bekannt machen:**

**Am Sonntag, 2. Mai 2004, findet
der Aarg. Kinder- und Jugend-
tag statt.**

Von 10.00 bis 16.00 Uhr können Kinder und Jugendliche in der Turnhallenanlage in Dürrenäsch singen, tanzen, basteln und musizieren.

Selbstverständlich steht dieser Anlass allen offen, nicht nur Kindern aus Kindertanzgruppen!

Die Veranstalter sind aber dankbar für eine vorgängige Anmeldung, damit sie einigermaßen wissen, wieviel Bastelmaterial und Essen gebraucht wird. Die Gruppenpräsidenten* haben die Formulare!

***Anmerkung der Redaktion:**

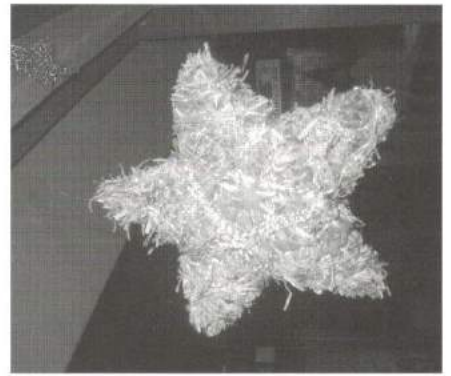
Ups, hoffentlich fühlt sich jetzt auch jede Präsidentin angesprochen. Ich habe da nämlich ein ganz persönliches Problem mit der allgemein üblichen Neuschöpfung der Xxx/Innen.

Für mich gibt es wichtigere Frauenanliegen, als die Sprache derart zu vergewaltigen und Texte so zu verkomplizieren, dass sie schier unlesbar werden. Und vor allem mag ich nicht auf ein Anhängsel «innen» reduziert werden.

Darum werdet Ihr im Trachtenfenster von Teilnehmern, Präsidentinnen, Tänzern oder von Leiterinnen etc. lesen und dabei sind natürlich alle gemeint, die Damen wie die Herren.

Wie steht Ihr dazu? Eure Meinungsäusserung ist willkommen.

Karin Gautschi



Adventshüsli Aarau

14. Dezember 2003

Von der AMA-Organisation erhielten wir das Adventshüsli zur Nutzung und bastelten während des Sonntagsverkaufes unter der Leitung von Margrit Heim mit den Passanten Heusterne.



Viele kleine, aber wunderbare Kunstwerke entstanden dabei und der Chor erfreute manch ein Herz mit seinen schönen Liedern.



Höflichkeit
ist wie ein Luftkissen;
es mag wohl nichts drin sein,
aber es mildert
die Stösse des Lebens.
Arthur Schopenhauer

Die Trachtenberaterin gibt Auskunft!

«Grundsätzlich kann eine Tracht nicht falsch getragen werden – ausser sie wird nicht getragen!»

Die Tracht wird in allen Lebenssituationen getragen. Hochzeiten, Taufen, Konfirmationen, Firmungen und Beerdigungen sind Meilensteine im Leben einer jeden Person. Immer wieder wird die Tracht an Beerdigungen nicht getragen, weil viele Trachtenleute dies als unangebracht empfinden. Nun, es soll jede Trachtenfrau tragen, was für sie stimmt. Für *Beerdigungen* wird die Festtagstracht in der Regel ohne Filigranschmuck getragen.



Blumensträuße

Häufig werden ebenfalls Fragen zu Blumensträußen gestellt. Der «*Biedermeierstrauß*» ist der ideale Blumenstrauß für jede Trachtenfrau. Grundsätzlich sollten keine Gladiolensträuße oder künstliche Blumen zur Tracht getragen werden.

Pflege der Tracht und der Zutaten

Die Trachten werden am besten in Stoffsäcken am Bügel aufbewahrt. Diese sind erhältlich bei den Trachtenschneiderinnen. Der Silberschmuck soll in luftdichten Dosen (Tupperware) aufbewahrt werden. Für die Strohhüte und Hauben eignen sich Hutschachteln aus Karton. Die Hauben sollen nie geknickt oder gefaltet werden.

Freiwillige Zutaten zur Tracht

Der *Schal* ist in der Regel aus schwarzem Wollstoff mit Fransen. Weniger geeignet sind gehäkelte oder gestrickte Schals, weil diese sich gern im Silberschmuck verhängen. Bei kühlen Temperaturen wird die in der Regel aus schwarzem Tüchlistoff bestehende *Trachtenpellerine* getragen.

Der *Trachtenregenmantel* aus Plastik ist zum Schutz der Tracht und der Kopfbedeckung bestens geeignet. Schwarze Knirpse sind geeignet als *Trachtenschirm*. Diese können bequem mitgenommen werden.

Susanne Estermann



Tanzsonntag in Eiken

Methodikkurs für Tanzleiter 1./2. November 2003

Unter der fachkundigen Leitung von Werni Vogel arbeiteten um die 40 Teilnehmer auf dem Rügel die Tanzterminologie gründlich durch, wobei manch ein Aha-Erlebnis hör- oder gar sichtbar wurde.



Auch zum Instruieren der Tänze und Interpretieren der Tanzbeschreibungen, Aufführungstechnik erhielten wir viele praktische Tipps.

Ein Tanzelement ab Blatt lesen und anschliessend vorzeigen ist gar nicht so einfach. Da hörte man so Stimmen wie «da ist ja ein Stahlbauplan ein Kinderspiel dagegen!»



Markus Vogel gab Einblick in die grosse Arbeit, bis ein neuer Tanz fixfertig aufgeschrieben ist (Verhandlung mit den Eigentümern der Musikrechte, Erstellen der Tanzbeschreibung etc.).



Am Abend wurde natürlich nicht nur fachgesimpelt, sondern auch herzlich gelacht und vor allem viel getanzt.

Nicht nur Anfängerinnen, auch langjährige Tanzleiter konnten von den zwei Kurstagen viel profitieren.
Karin Gautschi

Wer Ideen pflanzen will,
der darf ihr freies Wachstum
nicht fürchten.

Albert Talhoff



schweizerisches
volkstanz-fest
11. + 12. sept. 04
baden ag

1. Schweizerisches Volkstanzfest in Baden (11./12. Sept. 2004)

Das OK bemüht sich, Euch allen ein frohes, gemütliches und unvergessliches Wochenende zu organisieren.

Das 1. Schweiz. Volkstanzfest mit dem Charakter eines Jodlerfestes/ Gesangsfestes soll unser gemeinsames Hobby, den Volkstanz, dem Publikum näherbringen und die Mitwirkenden besonders erfreuen.

Eure Präsenz an diesem Anlass wird den Zuschauern Freude bereiten. Damit wird auch unser Brauchtum der Öffentlichkeit nähergebracht. Also, auf nach Baden und ein unvergessliches Wochenende mit speziellen und traditionellen Volkstänzen sowie viel Geselligkeit geniessen und miterleben!

Der Ort Baden ist für einen solchen Anlass bestens geeignet und gerüstet. Mit der SBB gelangt Ihr mitten ins Festgelände. Für die PWs oder Cars sind genügend Parkplätze vorhanden.

Nun das Wichtigste noch in Kürze:

- Das Fest beginnt am Samstag, um 10.00 Uhr und endet am Sonntag, um 16.30 Uhr
- Es gibt in Baden *keine* Bewertung (Jurierung)
- Jede Gruppe kann an einem oder an beiden Tagen teilnehmen

- Jede Gruppe in jedem Alter und jeder Nationalität ist bei uns am Fest herzlich willkommen
- Gruppen, denen es aus verschiedenen Gründen nicht möglich ist, mit einer Live-Musik aufzutreten, können ihren Auftritt auf Wunsch mit CD/MC bestreiten
- Gruppen, die ausländische Tänze, oder Gruppen aus dem Ausland, die keine Musik aus diesem Land (dieser Region) haben, können mit CD/MC ihren Auftritt bestreiten
- Jede Gruppe hat auch die Möglichkeit, auf den offiziellen Plätzen (nach Absprache mit den Platzleitern), aber auch auf allen geeigneten Plätzen in Baden weitere Auftritte zu bestreiten
- Auf dem Bahnhofplatz (Samstag und Sonntag) sowie auf dem Schlossbergplatz (Samstag bis 17.00 Uhr) werden einfache und zwischendurch auch etwas anspruchsvollere Volkstänze *mit dem Publikum* getanzt.

Bei Fragen wenden Sie sich an den OK-Präsidenten Werni Vogel,
Tel. P: 056 496 69 93 oder
Tel. G: 056 496 11 62



Damit ein solcher Grossanlass auch organisatorisch reibungslos über die Bühne gehen kann, sind wir auf viele Helferinnen und Helfer angewiesen. Da der Anlass im Aargau durchgeführt wird und der Grossteil des Organisationskomitees aus dem Aargau kommt, ist es naheliegend, dass wir auch im Aargau Helfer suchen.

Möchte nun jemand neben einer allfälligen Teilnahme auch noch das Volkstanzfest organisatorisch unterstützen (sofern noch nicht über

seine Tanzgruppe angemeldet), könnt Ihr Unterlagen für die Anmeldung bei folgender Adresse bestellen:

Michel Wyss
Sonnenbergweg 6
5543 Busslingen
Tel. 079 478 81 34 (von 10.00 bis 12.00 Uhr erreichbar)
e-mail: wyss-michel@bluewin.ch

Übrigens: Es können sich nicht nur Mitglieder des Aarg. Trachtenverbandes melden, sondern auch deren Freunde, Bekannte, Verwandte etc.

Das OK sowie die Schweizerische Trachtenvereinigung heissen Sie in Baden herzlich willkommen.

Werner Vogel



Tanzsonntag in Eiken

Organisatoren gesucht!!!

Für das Adventssingen 2005 und die weiteren Jahre suchen wir noch Gruppen, welche die Durchführung übernehmen (Lieder aussuchen und vorsingen, Kirche fürs Singen, Lokal für anschliessendes Beisammensein).

Habt Ihr keinen Chor, der die Lieder einstudieren und vorsingen kann? Evtl. könnte der Kantonalchor hier einspringen.

Setzt euch mit Marlyse Hilfiker in Verbindung, um die Details zu klären.

Aus den Trachtengruppen

Ausstellung der TG Rothrist im Heimatmuseum vom 25. und 26. Oktober 2003

Nachdem die Ausstellung am Freitagabend ein letztes Mal durch das Organisationsteam begutachtet worden war, wartete dieses mit dem Rest der Gruppe am Samstagmorgen gespannt auf die Besucher. «Wie viele da wohl kommen werden?», fragte sich manch einer.

Die Frage war bald einmal beantwortet. Die Besucher kamen in Scharen! So kam es auch, dass die Ausstellung am 16. November noch ein drittes Mal gezeigt wurde. Und dies mit nicht weniger Zustrom!

Und da die Ausstellung so ein Erfolg war, weiss ich auch gar nicht, wo ich mit Erzählen beginnen soll. In der «Handwerkstube», in der es zuzuging wie im Bienenstock, oder doch lieber im liebevoll gestalteten Ausstellungsraum zuoberst im alten «Zehntenhaus»?

Am besten natürlich am Beginn unseres kleinen Rundganges, im grossen Ausstellungsraum des Heimatmuseums. Die bereits vorhandenen Gerätschaften und Exponate bildeten eine wunderbare Kulisse, in die wir unsere Trachten und Ausstellungsobjekte harmonisch eingliedern konnten.

Das Herz der Ausstellung bildeten die sieben ausgestellten Aargauer Trachten, unter denen auch die «Neue historische Männertracht (Bauertracht)» zu finden war.

Daneben gab es auch Fotos zu sehen und viel Wissenswertes über den Schweizerischen und den Aargauischen Trachtenverband und natürlich auch über die Trachtengruppe Rothrist zu erfahren.

Da war auch für die langjährigen Mitglieder der Trachtengruppe vieles zu entdecken. Wer wusste schon, dass im Gründungsjahr der Trachtengruppe 1935 der Mitgliederbeitrag Fr. 5.– betragen hatte?

In einer der liebevoll eingerichteten Vitrinen war sogar das Diadem für die reformierte Braut des Aargauischen Trachtenverbandes zu bewundern.

Im Schulraum des Heimatmuseums, der mit einem Fernseher ausgestattet ist, war der speziell für die Ausstellung zusammengestellte Videofilm der Trachtengruppe Rothrist zu sehen. Dieser führte vom 19. Mai 1966 – einem Ausflug mit Ross und Wagen – bis hin zum eidgenössischen Trachtenfest in Bern, vom 27. und 28. Juni 1998.



Weiter ging es in die Wohnstube, die wir in eine gemütliche «Werkstube» umgewandelt hatten. Nebst den bekannteren Handarbeiten wie Klöppeln, Häkeln, Nähen und Stricken waren auch zwei fleissige Hände beim Filochieren zu bewundern.

Zum Abschluss des Rundganges gab es natürlich in der Küche noch Kaffee und Kuchen.

Bei schönem, aber kaltem Wetter konnten wir am Sonntag den anwesenden Besuchern und Besucherinnen sogar noch einige Volkstänze zeigen.

Es hat uns sehr viel Freude bereitet, diese Ausstellung zu gestalten und durchzuführen, und noch mehr freute uns, dass wir damit so viele Leute erfreuen konnten.

Christoph Weber

Jede gute alte Zeit
war einmal
schlechte neue Zeit.
Hellmut Walters

Trachtengruppe Hellikon

«Schwyzertag» in Tiengen D
am 6. Juli 2003

Nach einem kurzen Umzug durch die sehr schöne Stadt Tiengen zeigten wir auf der Festbühne im Zentrum unsere Tänze. «Bi eus im Aargau» (mit Paarwechsel in der Mitte des Tanzes), «Tschau Sepp», «la Tschiaindra», «ceux de la vallée» (dazu hatten wir ausgiebig Platz für unsere acht Paare in Linie) und als Abschluss «so en Tag». Vor jedem Tanz sprachen wir einen auf dieses Publikum zugeschnittenen Kommentar. Bei allen Tänzen ernteten wir frenetischen Applaus. Beim letzten aber feuerten uns die Zuschauer mit ihrem die Musik begleitenden Klatschen fast von der Bühne. Ein herrliches Erlebnis!

Anne-Marie Bättig



Ehrungen der Trachtengruppe Riken

An der Generalversammlung der Trachtengruppe Riken am Freitag, 6. Februar 2004, im Restaurant Hübeli in Balzenwil, wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt:

Lotty Leclerc für 29 Jahre, Käthy Bucher für 32 Jahre, Erwin Bucher für 29 Jahre und Elisabeth Keller für 35 Jahre Vereinstreue.

Einen speziellen Dank richtete die Präsidentin an das einzige aktive Gründungsmitglied, Aenni Lerch, welches seit 1933 im Verein mitwirkt.

Erika Bärtschi

60 Jahre Vereinsmitgliedschaft

Am 3. Juni 1943 wurde Fritz Moor als 19-Jähriger in die TG Riken aufgenommen. Bis heute war er mit grossem Engagement und viel Herzblut seiner Gruppe treu. Fritz spielte in Theatern mit, tanzte, sang und spielte mit der Handorgel oder dem Schwyzerörgeli bei Anlässen und unzähligen gemütlichen Höcks und Reisen auf.

Von 1953 bis 1955 amtierte er als Revisor, 1955 – 59 als Vicepräsident und 1959 – 64 führte er das Vereinsschiff der TG Riken als Präsident. 1976 wurde er zum Ehrenmitglied gewählt.



Nebenbei hat sich Fritz Moor mit seinen wunderbaren Holzschnitzereien grosse Beliebtheit geschaffen. Fritz ist immer noch aktiv in der

Gruppe, u.a. organisiert er die monatlichen Kaffeehöck. Er pflegt auch sehr gute, langjährige Kontakte mit den Trachtengruppen Ruppertswil, Möriken, Oftringen, Brittnau und Rothrist.

Am 22. Oktober dieses Jahres darf Fritz Moor seinen 80. Geburtstag feiern, ein Alter, das man ihm bei weitem nicht ansieht.

Viel Glück und beste Gesundheit auf dem weiteren Lebensweg!

kg



TG Suhr Rückblick zum 60. Geburtstag

Das gut vorbereitete Buurezmorge mit der kleinen Jubiläumsfeier «60 Jahre Trachtengruppe» und der CD-Taufe der Ländlermusik Heinz Merz gehört der Vergangenheit an. Die ersten zwei Stunden durften wir Trachtenfrauen uns um das Wohl der Gäste kümmern.

Ab 11 Uhr wurden wir von unseren Helfern abgelöst, denn auf der Bühne tat sich einiges. Der Jodlerklub Bärgröseli eröffnete mit dem Lied «am Jodlertisch» unsere kleine Geburtstagsfeier. Die Fortsetzung machte die Trachtengruppe mit Singen und Tanzen.

Bei den Ehrungen konnten wir das Gründungsmitglied Elsi Burger-Hallauer auf der Bühne begrüssen sowie drei langjährige Mitglieder, nämlich Margrit Lerch, 55 Jahre,

Marthy Lüscher, 50 Jahre und Hedy Schneider, 30 Jahre.

Eine CD-Taufe am Buurezmorge ist etwas Besonderes; erst recht, wenn die Trachtengruppe als Patin auftreten darf. Die neue CD der Ländlermusik Heinz Merz überbrachte zur Überraschung aller Beteiligten Helmut Wyss mit seiner geschmückten Goldwing. Frau Fölmi von der Aufnahmeleitung taufte die CD und wünschte ihr guten Erfolg. Die Trachtengruppe erfreute die Gäste nochmals mit einem Lied und einem Tanz. Der Jodlerklub schloss den Reigen mit zwei Liedern. Die Ländlermusik Heinz Merz erfreute mit ihren Melodien weiterhin unsere gut gelaunten Gäste.

Allen Beteiligten, auch unseren Helferinnen und Helfern, sei herzlich gedankt für ihren Einsatz. Ebenso danken wir unserem Mitglied Judith Schlatter, die mit viel Elan die Vorbereitungen und die Präsentation der Feier gestaltet hat.



Tanzsonntag in Eiken

TG Unterkulm

Anfängerkurs Volkstanz
29. April (8. Donnerstag) in der
Turnhalle Bezirksschule
Unterkulm
20.30 – 22.00 Uhr.

Leitung: Micheline und Hans
Moser, Gunzwil
Anmeldung an Vreni Filati,
Tel. 062 776 27 89

Trachtengruppe Rapperswil Ein silbernes Jubiläum

An der Generalversammlung vom 20. Januar durfte Präsidentin Ursula Hediger unser Mitglied Heidy Alder für 25 Jahre Vereinstreue ehren.

Ganz überrascht (ihre Vorstandskameradinnen hatten nichts über diese Ehrung verraten) wurde Heidy ein «grosses» Geschenk überreicht. Dieses entpuppte sich bald als russische Babuschka – neben trockenen Holzscheiten kamen immer kleinere, gut verklebte Päckli zum Vorschein, endlich kam ein zierliches, fein gearbeitetes Filigranbröschli ans Abendlicht.



Heidy Alder,

25 Jahre Trachtengruppe Rapperswil

In den vergangenen 25 Jahren war Heidy nicht nur eine treue und fleissige Tänzerin; ich bin sicher, in den Tanzproben hat sie nur ganz selten gefehlt. Während 19 Jahren unterstützte sie unsere Gruppe mit ganzer Kraft im Vorstand. Als kleines Dankeschön für diese lange und sicher auch bewegte Zeit durfte Heidy einen leuchtenden Blumenstrauss empfangen.

Liebes Heidy, ganz herzlichen Dank für deine Treue und all dein Wirken in unserer Gruppe. Wir wünschen dir viel Freude an deinem Bröschli, trag es nur mit Stolz auf deinen blütenweissen, frisch gestärkten Leinenblusen.

Noch viele frohe, heitere und glückliche Stunden in unserer Runde wünschen dir alle Mitglieder der Trachtengruppe Rapperswil.

Hans-Peter Hediger

Reisebericht Trachtengruppe Eiken

«Warum denn in die Ferne schweifen, sieh das Gute liegt so nah!» Unter diesem Motto trafen sich unsere munteren Trachtenfrauen am Morgen des 6. September 2003 am Bahnhof Eiken zur grenzüberschreitenden Fricktaler-Kreuzfahrt.

Hans Waldmeier aus Mumpf und Annemarie organisierten diesen abwechslungsreichen Heimattag. Als erstes ging es mit dem Zug nach Rheinfelden. Wir machten einen kurzen Bummel durch die herausgeputzten Gässchen Rheinfeldens und erreichten so das Fricktaler Museum, das «Haus zur Sonne». Im Jahre 1932 vermachten die wohlhabenden Erben der Familie Habich-Dietschi das vornehme Haus der Einwohnergemeinde Rheinfelden, mit der Auflage, «dass dieses Gebäude dem ausschliesslichen Zweck eines fricktalischen Heimatmuseums zu dienen hat».

Unter der Führung von Werner Brogli, Lehrer und Altertumsforscher aus Möhlin, machten wir eine Zeitreise in die Ur- und Frühgeschichte, Mittelalter und Neuzeit mit mehrheitlich direktem Bezug zu Rheinfelden oder zum Fricktal. Wir bestaunten die bedeutenden Sammlungen und die Wechsel-Ausstellung. Leider liegen viele Gegenstände wie ungeschliffene Diamanten verpackt in Kisten und dunklen Kellern, weil kein Platz für diese Schätze vorhanden ist. Die meisten von uns Frauen wussten nicht einmal, dass es in nächster Nähe so etwas Aufschlussreiches und Interessantes zu sehen gibt. Bestimmt wird beim nächsten Regensonntag diese Ausstellung auch den Angehörigen gezeigt.

Die Führung machte Hunger und Durst und so kehrten wir im Restaurant Rössli in Rheinfelden ein, wo uns ein feiner Fleischteller mit Pommes und Fricktalerwein erwartete.

Drei Minuten nach halb eins mahnte uns der Reiseleiter zum Aufbruch, für den Verdauungsspaziergang über den Zoll zum Deutschen Bahnhof Rheinfelden. Der topmoderne Zug liess nicht lange auf sich warten und brachte uns zügig nach Schwörstadt. Hier bestiegen wir einen Landweidling, und die beiden Kapitäne Hans und Käthi lotsten uns via Apérohalt sicher nach Mumpf.



Der Grillmeister Hansjörg erwartete uns bereits und zauberte sofort ein Fleisch- und Salatbuffet herbei. Leider überraschte uns hier ein Regenschauer, sodass das ausge dehnte Dessertbuffet mit Kaffee buchstäblich ins Wasser fiel.

Zum Glück stand jetzt ein gedecktes Motorboot bereit, das uns über die Kraftwerkrampe zum Anlegesteg nach Sisseln brachte, wo uns Ossi und Theo mit zwei Pferdegespannen erwarteten. Jetzt lachte auch die Sonne wieder und so war die Kutschenfahrt durchs Sisslerfeld und nach Stein entlang der Autobahn nach Eiken ein Genuss.



In Eiken liessen die Kutscher fast keine Quartierstrasse aus, und so konnten wir überall die Daheimgebliebenen lautstark grüssen. Bei Max und Lotti hielten wir spontan an und kosteten seinen bekannten

«Holdereschnaps». Im Dorfzentrum angekommen, verabschiedeten wir mit Dank und Applaus unsere Kut-scher und den Reiseleiter Hans. Das neue Pub musste von uns unbedingt noch besichtigt werden, und der harte Kern stattete anschlies-send noch der Jubiläumsveran-staltung des Jugendteams einen Besuch ab. Wann die letzten den Heimweg antraten, entzieht sich der Kenntnis der Schreibenden.

Vielen herzlichen Dank allen, die zum guten Gelingen dieses Tages beigetragen haben, besonders an Annemarie und Hans.

yjo

Die Trachtengruppe Würenlos feierte das 70-Jahr-Jubiläum

Mit einem ökumenischen Gottesdienst wurden die 70 Jahre Trachtengruppe Würenlos in der kath. Kirche Würenlos würdig gefeiert.

Die Stadtjodler Dietikon und das Alphornbläsertrio Dietikon umrahmten den Erntedankgottesdienst mit der bekannten Jodlermesse von Jost Marty. Die perfekt vorgetragenen Lieder waren ein Ohrenschmaus. Alle, die dabei waren, werden diesen besonderen Gottesdienst in dankbarer Erinnerung behalten.

Als nächstes waren alle zum Apéro in der alten Kirche eingeladen. Dort trugen die Jodler nochmals Lieder vor und die Trachtengruppe zeigte ein paar Volkstänze aus ihrem grossen Repertoire.



Anschliessend wurden die Trachtenleute mit Partnern und die geladenen Gäste mit einem feinen Mittagessen verwöhnt. Drei Trachtenfrauen erinnerten dann in lockerer und kurzweiliger Form an die gute alte Zeit. Ein letzter Block mit Volkstänzen schloss den gemütlichen Nachmittag im «Gmeindschäller» ab.

Roland Müller



TG Möriken-Wildegg

Ein magischer Name – der Lago d’Orta – der westlich des Lago Maggiore liegt.

Auf dem zweitägigen Ausflug der Trachtengruppe Möriken-Wildegg stimmte einfach alles: Eine durch den Vorstand und dem Car-Unternehmen Willi Gloor gut organisierte Reise, herrliches Sommerwetter, feines italienisches Essen, süffiger Wein, eine Hotelunterkunft mit Schwimmbad an den Gestaden des Ortasees und natürlich aufgestellte, fröhliche Trachtenleute. Nachdem frühmorgens im Car nebst Koffern auch die Schwyzerörgeli, Gitarren und Bassgeigen verstaut waren, konnte es losgehen.

Schon bald ertönte aus dem Lautsprecher stimmungsvolle italienische Musik mit Liedern, die Vreni für uns ausgewählt hatte.

Nach dem obligaten Kaffeehalt in Göschenen fuhr man durch die Teufelsschlucht via Andermatt über den Gotthardpass. Pünktlich zur Mittagszeit gelangte man nach Brissago, wo uns ein feines Essen erwartete.

Auf der Weiterfahrt entlang des

Lago Maggiore bestaunte man die Villen aus vergangenen Zeiten, wovon einige heute Museen sind.

Ein zweistündiger Aufenthalt in Verbania-Pallanza und die Gruppe machte sich auf zu den Botanischen Gärten der Villa Taranto. Das Gebiet von 16 Hektaren Land und einem Alleenweg von 7 km Länge wurde 1931 vom schottischen Edelmann Captain Neil McEachern angelegt. Hier in diesen Gärten gedeihen einige tausend Pflanzen, importiert aus allen Ländern. Man findet aber auch phantasievolle Winkel, die sich im Wasser spiegeln, oder geheimnisvolle Lotus-Blumen in Weihern, purpurfarbene Herbstblumen mit den italienischen Gärten im Hintergrund, künstlich angelegte Wasserfälle, Springbrunnen, Wasserspiele etc.

McEachern vermachte später dieses grossartige Werk dem italienischen Staat, und zum Gedenken baute man ihm im Park ein Mausoleum.

In unseren schmucken Trachten wurde aber auch vor grossem Publikum gesungen und getanzt.

Gegen Abend verliess man die Gegend am See und fuhr westlich Richtung Gravellona – Omegna nach Dettenasco am Ortasee zu unserem Hotel.

Nach dem Zimmerbezug war ein kühles Bad nach der langen Reise im See oder Schwimmbad eine Wohltat. Später tafelte man sehr vornehm und genoss das fein zubereitete Essen samt Wein.

Ein milder Abend lockte viele ans Seeufer zum Plaudern, und unser eigenes Orchester sorgte zu später Stunde für super Unterhaltung.

Am zweiten Tag startete man nach einem ausgiebigen Zmorgebuffet mit zwei Motorbooten zur Insel San Giulio zur Besichtigung der Basilika.

Ein Rundgang auf der Insel führte durch den Weg der Stille, ein anderer durch den Weg der Meditation.

Im Städtchen Orta, unter den Arkaden, erstand man getrocknete Steinpilze, Amaretti, fein duftende Seifen etc. und bewunderte die Herrenhäuser und Palazzi.

Auf der Weiterfahrt durchs Val d'Ossola, über den Simplonpass nach Brig gabs noch einen Zwischenhalt. Man wurde mit einem Apéro und delikaten Speckzöpfen überrascht, und der Vorstand verteilte die mitgeführten Lunchpakete.

Durch das Goms Richtung Gletsch bewunderte man die Blumenpracht an den Häusern, bevor der imposante Grimselpass in Sicht kam. Durchs Haslital – Meiringen – Brünig war man am Sarnersee angelangt. Ein letzter Halt zum feinen Nachtessen.

Mit vielen Eindrücken und Erinnerungen kehrte man glücklich nach Hause.

Ruth Fehlmann



Tag der Tracht und Unterhaltungsabend in Muri

Vor einem Jahr gründeten einige tanzbegeisterte «Trachtelüüt» aus Muri und Umgebung den neuen Verein «Trachtetanzlüüt Chloschterdorf Muri». Bereits im ersten Vereinsjahr waren wir sehr aktiv. An der DV 03 in Brittnau wurde der Verein in den Verband aufgenommen. Laut Statuten will unser Verein das Trachtenwesen pflegen. Dass dies nicht leere Worte sind, bewies man mit der Durchführung eines öffentlichen Anlasses am Schweizerischen Tag der Tracht vom 6. Juni 2003.

Wir luden die benachbarten Trachtengruppen zu einem Offenen Tanzen ein. Es fanden sich eine grosse Anzahl Trachtenleute im Aufenthaltsraum des Altersheims ein. Man tanzte miteinander viele Volkstänze, und die Trachtengruppe Buttwil und der Regichor Muri sangen manch fröhliches Lied. Eigentlich nur schade, dass dieser Schweizerische Tag der Tracht in den Medien nicht mehr Beachtung fand.

Der diesjährige Vereinsausflug dürfte als richtiger Heimattag in die Vereinschronik eingehen. Am 10. August besammelten sich am Morgen auf dem Chäsiplatz eine grosse Schar wanderfreudiger Trachtetanzlüüt. Zu Fuss ging es hinauf Richtung Lindenberg. Bei der Wysesbacher Sagi hatten wir die Gelegenheit, die alte, neu renovierte, wasserbetriebene Sagerei mit dem riesigen Wasserrad schon vor der offiziellen Eröffnung zu besichtigen. Recht herzlichen Dank an Martin Köchli und Willi Lange, die uns zeigten, mit welcher Raffinesse die Wasserkraft genutzt werden kann. Wir empfehlen allen Trachtengruppen einmal die Besichtigung dieses sehenswerten und mit grossem Aufwand der Nachwelt erhaltenem historischen Gebäude mit-samt dem «Innenleben».

Die Wanderung führte uns dann weiter, vorbei am Flugplatz Buttwil und – mit einigen Schweisstropfen – auf den Lindenberg und dann zur Waldhütte Geltwil, wo wir miteinander einen gemütlichen Nachmittag verbrachten. Mit diesem Ausflug wurde wieder einmal die Wahrheit des Sprichwortes «Wieso auch in die Ferne schweifen, das Gute (Schöne) liegt so nah» aufgezeigt.

Am 13. September führten wir dann den ersten Unterhaltungsabend durch. Neben der für diesen Anlass zusammengestellten Kindertanzgruppe, dem Obwaldner Trachtehörli, der Rock'n Roll-Gruppe Teddybären und der Ländlerkappelle Bühler-Fischer fanden

die Besucher natürlich sehr grossen Gefallen an unseren sechs Tänzen, die wir unter der Leitung von Ursula und Beat Gretler im heissen Sommer 03 einstudiert haben.



Trachtetanzlüüt Chloschterdorf Muri am eigenen Unterhaltungsabend

Solche Anlässe tragen dazu bei, dass das Trachtenwesen in einem Dorfleben beachtet und echt gelebt wird.

Für die grosse Arbeit wird hier natürlich auch unserem Präsidenten Ruedi Halter recht herzlich gedankt.

Mit weiteren Veranstaltungen und Mitwirken an Anlässen werden wir versuchen, das Trachtenwesen in Muri und Umgebung weiter zu verbreiten. Am Markt in Muri, am 11.11., werden wir unser schon bereits traditionelles (zum 3. Mal!) Trachtetanzlüüt-Beizli führen.

Albert Lang

Adventssingen 2003

Am 1. Adventssonntag lud die Trachtengruppe Möriken-Wildegg in die kath. Kirche Wildegg zum Singen ein.

Zusammen mit unserer Chorleiterin Ruth Zschokke und Marlyse Hilfiker haben wir die Lieder vorgängig einstudiert.

Die Besucher strömten aus Nah und Fern herbei. Gesungen wurden u.a. bekannte Lieder aus der Zeller-Weihnacht, verschiedene Kanons, aber auch selten gehörte, wie «wer

klopfet an» aus dem Tirol oder «Heilige Nacht» von Beat Jäggi.

Gross und Klein sang mit, nachdem die Trachtengruppe das jeweilige Lied vorgesungen hatte.

Ein Flöten-Ensemble sorgte mit musikalischen Leckerbissen für Abwechslung.

Nach dieser Feierstunde verwöhnte die Trachtengruppe die Gäste im weihnachtlich geschmückten Pfarreisaal mit selbstgebackenen Guetzli, Zopf und heissen Getränken.

Auch wenn das Adventssingen 2003 bereits der Vergangenheit angehört, möchten wir den vielen Trachtenleuten danken. Sie haben den zum Teil weiten Weg nicht gescheut, um diesen besonderen Anlass mit uns zu feiern und sich auf den Advent einstimmen zu lassen.

Ruth Fehlmann



Tanzsonntag in Eiken

Trachtengruppe Leutwil

Die Trachtenreise führte uns ins schöne Emmental. Nach einem kurzen Kaffeehalt in Sumiswald wartete der Fuhrmann mit seinem Pferdewagen. Als Beruhigung oder als Aufputzmittel kredenzte der ältere Mann einen fruchtigen Beerenlikör, der in Sumiswald produziert wird. Die Rösslifahrt führte ab Bahnhofplatz via Schloss Trachsel-

wald – Haretegg auf die Steinweid. Stotzige Strassen und Wege überall, sodass wir gezwungen waren, einen Teil der Strecke zu Fuss zurückzulegen. Die Mühe hatte sich gelohnt, denn zuoberst gab es eine wunderbare Rundschau. Diese Gegend besteht mehrheitlich aus verschiedenen grossen Hügeln, worauf meist ein behäbiger Emmentaler Bauernhof steht.

Gegen Mittag ging die Rundreise mit dem Pferdefuhrwerk vor dem Rest. zum Kreuz in Sumiswald zu Ende.

Nach einem sehr feinen und üppigen Mittagessen entdeckten wir im oberen Stockwerk den renovierten Saal, in dem Szenen der Heimatfilme Ueli der Knecht und Ueli der Pächter gedreht wurden.

Der Trottibus fuhr uns zur Käserei Fritzenhaus in Wasen. Fast die ganze Frauschaft fasste sich ein spezielles Trotti und nach einer Probefahrt ging es zur Besichtigung der Käserei mit Degustation.

Bevor wir startbereit waren, kamen wir in den Genuss einer Alpabfahrt. Die mit Treicheln und Blumen geschmückten Kühe zeigten unserer gehetzten Menschheit, was Zeit für sie bedeutet. Gemütlich hier und da etwas stibitzend marschierte die ganze Schar ihrem heimatlichen Stall entgegen.

Wir fuhren in kleineren Gruppen zurück zum Bahnhof. Die einen stehend, andere sitzend auf dem Gepäckträger. Es stellte sich heraus, dass nicht alle Trottis gleich schnell fuhren. Trotz Fahrzeugwechsel mussten einige öfters mit dem Fuss nachhelfen. Pünktlich, ohne Pannen und Stürze, kamen alle rechtzeitig mit ihren Trottis am Bahnhof an, wo wir von den anderen Dreien empfangen wurden, die mit dem Auto gekommen waren.



Die «rasenden Lüpner»

Mit Zug und Bus fuhr die fröhliche Gruppe nach Hause. Eine unvergessliche und abwechslungsreiche Reise wird allen in bester Erinnerung bleiben.

Eliane Döbeli

75 Jahre TG Laufenburg

Am 1. Februar feierten wir anlässlich unserer GV im festlich geschmückten Saal des Hotel Roter Löwen in Laufenburg 75 Jahre Trachtengruppe Laufenburg.

Eine zahlreiche Gästeschar durften wir begrüssen. Die Vielfalt der bunten Trachtenwelt aus dem Fricktal und der Region, ergänzt mit den schmucken neuen Sulztrachten, war eine absolute Augenweide.

Mit einem abwechslungsreichen Programm, selbstverständlich mit Volkstanz, mit klassischer Musik, mit Laufener Trommelwirbeln, mit Grussbotschaften von Seiten des Kantonalvorstandes und der Gemeindebehörden, sowie auch mit vielen Geschenken von befreundeten Trachtengruppen aus der Region, erlebten wir einen herzlichen Jubiläumsabend. Die Küche des Hotel Roter Löwen verwöhnte uns kulinarisch mit einem feinen Buffet.

Die Präsidentin Silvia Blaser hielt eine Festrede, aus der hier ein paar Punkte herausgepickt seien:
Nach dem Schnuppertanzen konnten fünf neue Mitglieder und elf Kinder in die Kindertanzgruppe aufgenommen werden.



Die neuen Mitglieder der TG Laufenburg

Das Fröschoppenkonzert mit Brunch (Brot, Rösti, Speck, Kuchen etc.) fand grossen Anklang.

Am Weihnachtsmarkt waren wir im Samichlaus-Look dabei und buken Öpfelchüechli (in drei Tagen waren beinahe 90 kg Äpfel zu schälen!) und Pommes Frites. Leider hielt sich der Publikumsandrang durch das schlechte Wetter in Grenzen.

Silvia Blaser



*Volkstanzgruppe
Eggenwil*

TV-Aufnahme der Sendung «Hopp de Bäse»

Am 19.2.04 war es nun endlich soweit. Die Aufnahmen zur Sendung «Hopp de Bäse» im Edelweiss-Dancing in Wettingen fanden statt.

Um 15.00 Uhr versammelten wir uns, d.h. sechs junge Tanzpaare aus der Volkstanzgruppe Eggenwil und Mühlau, im Edelweiss.

Von einer freundlichen Assistentin wurden wir begrüsst und zum Warten gebeten. Während der Wartezeit konnten wir das bunte Treiben auf der «Showbühne» beobachten, der Regisseur gab Anweisungen, Kameraleute huschten umher, Scheinwerfer wurden gerichtet, Musiker wurden abgeputzt, Herr Zurfluh beobachtete das bunte Treiben und die Aufnahmeleiterin schaute überall nach dem Rechten.

Nach einer Stunde wurden dann auch wir von ihr nach vorne gebeten. Sie erklärte uns, was nun passieren würde und der Regisseur gab uns nochmals zu verstehen, wie er es gerne hätte. Werni Vogel, unser Tanzleiter, der uns ebenfalls begleitete, platzierte uns am richtigen Ausgangsort, gab die letzten Tanzanweisungen und der erste Durchlauf, zuerst noch ohne Kamera, konnte beginnen.

Danach folgte die erste Probe mit den Kameras. Dies war ein wenig speziell und ungewohnt, denn ständig huschten Kameras um einen und es begleitete uns die ständige Angst, in eine Kamera zu tanzen oder über ein Kabel zu fallen. Doch man gewöhnte sich schnell daran und bald vergass man das Drumherum. Nach ein paar weiteren Durchläufen waren alle zufrieden und wussten genau, wo sie wann stehen mussten. Damit war unsere Probe beendet.

Eine halbe Stunde später fing die Generalprobe an. Sie verlief gleich wie die eigentliche Sendung und es wurde sicherheitshalber ebenfalls alles aufgenommen. Falls bei der Sendung etwas schief laufen sollte, konnte man immer noch etwas von der Generalprobe reinschneiden. Alles klappte mehr oder weniger nach Plan und wir Tänzer hatten

zusätzlich noch die freudige Aufgabe, während den Liedern, welche die verschiedenen Musiker spielten, zu tanzen.

Nach der Generalprobe hatten wir noch eine Stunde Zeit bis zur Sendung. In dieser Zeit füllte sich das Edelweiss bis auf die letzten Plätze. Es war schön zu sehen, dass sehr viele Leute in der Tracht erschienen.

Kurz vor der Sendung begrüsst der Regisseur das Publikum freundlich, machte es auf ein paar wichtige Details (wie das Natel ausschalten) aufmerksam und bat es, während den Musikstücken nach vorne zu kommen und zu tanzen. Damit auch dies gut klappte, gab es noch eine kurze Extraprobe für das Publikum.

Schlussendlich begann die Sendung (natürlich mit den berühmten Klängen zu «Hopp de Bäse»). Herr Zurfluh begrüsst das Publikum zuhause vor den Bildschirmen und nachdem er die junge Modedesignerin, die sehr erfolgreich Herrenmode entwirft, sowie die Trachtenschneiderinnen vorstellte und noch die ersten Musiker spielten, kamen wir mit unserem Tanz «gmüetliche Hock», welcher von Werni Vogel geschrieben wurde, an die Reihe. Es verlief sehr gut und Werni war sichtlich zufrieden mit uns.



Nachdem das Trio Eugster noch sang, das Mundörgeli-Quartett und auch andere Musiker noch spielten (hier muss ich mal erwähnen, dass alles Gespielte Playback ist, die Mu-

siker tun nur so, als spielten sie) war die Sendung zu Ende. Herr Zurfluh bedankte sich noch bei allen Mitwirkenden und beim tollen Publikum. Nachdem noch der Trailer für die Vorschau gefilmt wurde, war alles zu Ende.

Es war ein sehr eindrücklicher Tag und nun wissen wir genau, wie und was hinter den Kameras abgeht und wieviel Arbeit dahinter steckt, bis eine Sendung steht.

Wir hoffen, dass viele von euch am 6. März den Fernseher eingeschaltet hatten und dass ihr diese Sendung genossen habt.

Tamara

«Chorblickers Rosi» in Merenschwand

Wieder eine besondere Theaterproduktion bot die Trachtengruppe Merenschwand letzten November mit der Aufführung «Chorblickers Rosi» von C. Berger/ P. Hartmann. Unter der Regie von Hanni Schriber-Neiger probten zwölf Theaterleute heitere und ernste Szenen und gaben den Rollen den letzten Schliff. Das spannende Volksstück in vier Akten, gespickt mit bekannten Volksliedern und Tänzen von Gross und Klein sorgte für viel Abwechslung.



Kindertanzleiterin Maria Käppeli
führt den Nachwuchs an

Nachrufe

TG Baden

Am 26. Oktober 2003 mussten wir von unserer lieben Trachtenschwester und Ehrenmitglied Margrit Wiedemeier Abschied nehmen. Sie verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 77 Jahren.

Margrit Wiedemeier wirkte schon lange in unserer Trachtengruppe mit, sie war massgeblich an der Reorganisation unseres Vereins 1988 beteiligt. Als Präsidentin leitete sie während drei Jahren die Geschicke unseres Vereins.

Unsere liebe Gret brachte mit ihrem Frohmut und Humor und mit ihrer Hilfsbereitschaft viel Leben und Freude in unsere Gemeinschaft.

Wir bleiben ihr mit grossem Dank und in Liebe verbunden.



Margrit Wiedemeier

Auch der Lebenskreis von zwei weiteren treuen und langjährigen Mitgliedern hat sich geschlossen: Marie Zürcher-Häusermann und Hedy Ferrari verstarben im zu Ende gegangenen Vereinsjahr.

Sie wirkten Jahrzehnte in der alten Trachtengruppe mit und bereiteten mit ihren wunderbaren Handarbeiten viel Freude. Sie mögen ruhen in Frieden.

Trachtengruppe Baden

Zum Gedenken an Lina Wüthrich

Eine grosse Trauergemeinde hat am 13. Januar in der Stadtkirche Brugg Abschied genommen von der eine Woche zuvor verstorbenen Lina Wüthrich.



Lina Wüthrich

Sie kam am 15. September 1923 in Laufenburg zur Welt. Als sie ungefähr vier Jahre alt war, übernahmen ihre Eltern in Dulliken einen Bauernhof als Pächter. Nach Abschluss der Bezirksschule besuchte sie in Aarau die Töchterschule. Es folgten ein Welschlandjahr und die Ausbildung als Textilverkäuferin. Einige Monate arbeitete sie im Kurhaus Bellalui in Montana und besuchte dann die Bäuerinnenschule Waldhof bei Langenthal. Als eidg. dipl. Textilfachfrau leitete sie anfangs der 50er Jahre den Textil-Konsum (heute Coop) in Brugg und später in Zürich das Geschäft der Leinenweberei Langenthal. Insgesamt hat sie 26 Lehrtöchter ausgebildet. Viele Jahre, auch noch nach ihrer Pensionierung, war sie Expertin bei den Lehrabschlussprüfungen der Textil-Lehrlinge. Mit ihrem fundierten Wissen war sie bestens qualifiziert, 1965 die Leitung des Heimatwerks Brugg zu übernehmen.

Bereits 1953 war sie der Trachtengruppe Brugg beigetreten und viele Jahre deren Präsidentin. Sie erwarb sich nicht nur Kenntnisse über Stoffe und Zutaten für die verschiedenen Aargauer Trachten, auch Trachtenschneiderinnen aus anderen Kantonen bezogen Materialien im Heimatwerk Brugg. Mit

ihrer offenen Art fand sie schnell und leicht Kontakt.

Das Trachtenwesen brachte ihr viele Beziehungen in der ganzen Schweiz. 1974 wurde Lina Wüthrich in die kant. Trachtenberatungskommission gewählt und nach 22-jähriger, kompetenter Mitarbeit zum Ehrenmitglied ernannt. Auch in der schweiz. Kommission für Trachtenfragen und Materialbeschaffung wirkte sie viele Jahre mit.

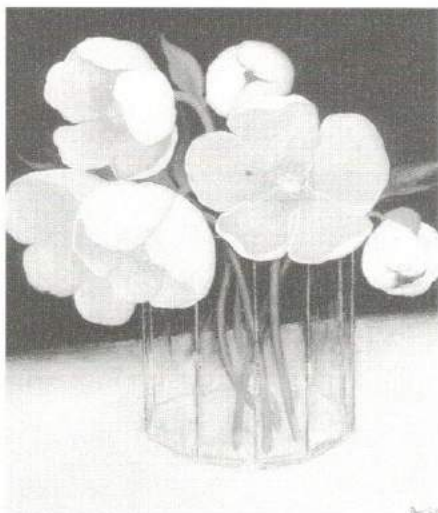
Lina Wüthrich suchte und fand immer eine Lösung, wenn es schwierig war, eine Weberin oder Weberei zu finden, die eine Zutat für eine bestimmte Tracht herstellen konnte (z.B. Apfelband für die Festtagstracht der Grafschaft Baden).

Nach der Pensionierung fand Lina Wüthrich Zeit, das zu tun, was sie vorher gerne vermehrt getan hätte: sie besuchte Malkurse. Wunder-schöne kleine und grosse Spanschachteln zeugen von ihrem Talent.

Trotz gesundheitlicher Beschwerden nahm sie in den letzten Jahren noch an kantonalen und schweizerischen Anlässen der Trachtenvereinigung teil.

Mit Lina Wüthrich verliert das schweizerische Trachtenwesen eine liebenswürdige und kompetente Beraterin.

Erika Vonder Mühl



TG Hellikon – Abschied

Ende Oktober mussten wir schmerz-lich von Anna Eschenbach-Müller für immer Abschied nehmen.

2002 stiess sie zu uns und integrierte sich sofort bestens in unsere Gruppe. Sie nähte sich eine neue Fricktaler-Sonntagstracht und engagierte sich voll beim für sie neuen Tanzen. Für ihren ersten Heimatabend (2002) lernte sie den «schräg übere» und übte ihn zuhause intensiv mit einer Kollegin bis zur Auf-führungsreife.



Anna Eschenbach
in ihrer neuen Fricktalertracht

Nach unserem Heimatabend brach ihr altes Leiden wieder mit ganzer Wucht über sie herein und wir mussten für immer von ihr Abschied nehmen. Sie bleibt uns in lieber Erinnerung.

Anne-Marie Bättig

Lisi Anderegg

1942 trat Lisi der TG Eigenamt bei, am-tete von 1969 bis 1983 als Revi-sorin, von 1973 bis 1978 als Tanz-leiterin und ab 1972 führte sie lange Jahre die Kindertanzgrup-pen, die für die Heimatabende je-weils ins Leben gerufen wurden. 1976 wurde Lisi zum Ehrenmitglied der Trachtengruppe ernannt.

Ihr zweites Hobby war das Filieren, und wohl manche Trachtenfrau hat ein Fichu, Handeli oder Flor von ihr.

Auch als sie nicht mehr tanzen konnte, besuchte sie noch lange Zeit die Tanzproben, und vor allem bei alten Tänzen waren wir oft froh um ihr fundiertes Wissen. Noch zwei Wochen vor ihrem Tod war sie als aufmerksame Zuschauerin in der Tracht bei unserem Auftritt im Altersheim dabei.

Lisi durfte in ihrem 84. Lebensjahr kurz nach einem Schlaganfall still zu Hause einschlafen.

Wir sind ihr alle sehr dankbar für alles, was sie für unsere Gruppe geleistet hat. In unserer Erinnerung bleibt sie für uns lebendig.

Karin Gautschi

Zum Gedenken an Klara Widmer

29.1.1947 – 23.12.2003

Klara trat 1982 in die TG Unterkulm ein und hat sich von Anfang an sehr für unsere Gruppe engagiert. 1985 über-nahm sie das Amt der Singleiterin, bis 1988. Danach leitete sie das Kindertanzen und die letzten fünf Jahre war sie unsere Tanzleiterin. Sie war auch bei den Kinder- und Jugendtagen des ATV als Singleiterin oder «Märlitante» sehr beliebt.



Im August letzten Jahres kam der für uns alle niederschmetternde Bericht von Klara's Krankheit. Wir hofften mit ihr bis zuletzt, dass sie wieder gesund werde, aber am 23. Dezember ist sie gestorben.

Wir haben mit Klara einen liebens-werten Menschen verloren und sie hinterlässt eine grosse Lücke.

In Dankbarkeit, TG Unterkulm
Vreni Filati

Adressen der ATV-Vorstandsmitglieder

Präsident

Roland Meyer-Imboden
Lätttestrasse 6 a
5413 Birmenstorf
Tel. P.: 056 225 27 82
e-mail: meyer-imboden@mail.ch

Vice-Präsident / Kant. Tanzleiter

Werner Vogel
Mülimattstrasse 4 c
5443 Niederrohrdorf
Tel. P.: 056 496 69 93
e-mail: vogelw@post.ch

Aktuarin

Claudia Frei-Töngi
Ziegelhütte 12
5422 Oberehrendingen
Tel. P.: 056 222 59 44
e-mail: claudia-frei@bluewin.ch

Anlässe Kinder und Jugend

Margrit Heim
Schoren 46
5642 Mühlau
Tel. P.: 056 668 12 76
e-mail: fam.heim@bluewin.ch

Kant. Singleiterin

Marlyse Hilfiker
Talmattring 34
5037 Muhen
Tel. P.: 062 773 39 61

Kassier

Michel Wyss-Seiler
Sonnenbergweg 6
5453 Busslingen
Tel. P.: 056 470 87 78
e-mail: wyss-michel@bluewin.ch

Trachtenberatungskommission

Susanne Estermann
Wührenstrasse 490
5742 Dürrenäsch
Tel. P.: 062 777 30 32
e-mail: ester mann@tambour.ch

Trachtenfenster

Karin Gautschi
Flachsacherstrasse 11
5242 Lupfig
Tel. P.: 056 444 92 81
e-mail: karingautschi@mydiach.ch

Zu verkaufen

1 Aarg. Herren-Sonntagstracht
Grösse 46/48
(ca. 1.64 m Körpergrösse)
dazu
1 Seidengilet
blau, grau, schwarz
1 Filzhut Grösse 57

1 Aarg. Seidengilet
blau, lachsrot
Grösse 46/48
1 Halbleinenhemd Grösse 39

1 Herren-Pellerine mit Cape
(zum Wegnehmen)
Wolle schwarz, Grösse 48
(ca. 1.64 m Körpergrösse)

Auskunft sowie Anprobe bei:
Trachtenatelier Nelly Fuhrer
Oberentfelden
Tel. 062 723 44 09



2000 Exemplare des Trachtenfensters
müssen gefaltet und verpackt werden



Einige Stunden später
ist alles bereit zum Versand

IMPRESSUM

Nr. 1, April 2004
15. Jahrgang
Mitteilungsblatt des Aargauischen
Trachtenverbandes

Erscheint jeweils Mitte April und Mitte
Oktober in einer Auflage von 2000 Ex.

Titelbild: Die vier historischen Gebiete,
illustriert von Felix Hofmann. Aus dem
Buch «Trachten im Aargau», Seite 15.

Redaktion / Koordination:

Karin Gautschi
Flachsacherstrasse 11
5242 Lupfig
Tel. 056 444 92 81
e-mail: karingautschi@mydiach.ch

Layout und Druck:

Best Labels GmbH
s'Druckerhüli
5242 Lupfig
Tel. 056 450 05 80

**Redaktionsschluss Herbst 2004:
30. August 2004**

Veranstaltungskalender 2004

April 2004

TG Mühlau

Samstag, 24. April 2004, 13.15 und 19.45 Uhr sowie Samstag, 1. Mai 2004, 19.45 Uhr Heimatobig in der Turnhalle mit Tanz, Gesang und anschliessendem Theater «De Wilddieb vom Kornberg». Tanz mit dem Schwyzerörgeltrio Hessbuebe, Küssnacht am Rigi

TG Riken

Samstag, 24. April 2004, ab 17.00 Uhr Röschtiplausch im Kirchgemeindehaus Riken

Mai 2004

TG Leutwil

Sonntag, 2. Mai 2004
10.00 – 16.00 Uhr
Aarg. Kinder- und Jugendtag
Turnhallenanlage in Dürrenäsch (Nachbardorf von Leutwil)

Delegiertenversammlung ATV
Samstag, 8. Mai 2004,
14.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Fahrwangen

TG Bergdietikon

Samstag, 15. Mai 2004
20.00 Uhr (Türöffnung ab 19.00 Uhr)
Unterhaltungsabend in der Turnhalle Bergdietikon mit Gesang, Tanz und Theater «De missbruucht Brüütigam». Tanzbegleitung und Tanz mit den Türmlibuebe

Juni 2004

TG Laufenburg

Sonntag, 6. Juni 2004
Dreiklang-Projekt: Slow up Begegnung per Bike, zu Fuss, Rollerblades, Inlineskates etc. Autofreie Strecke 30 km von Laufenburg, Murg, Säckingen, Kaisten
Auskunft: Tel. 062 874 12 24

TG Buttwil

Sonntag, 13. Juni 2004, ab 10.00 Uhr «Trachten-Zmorge» im Schützenhaus

August 2004

TG Gränichen

Freitag, 13. August 2004, 20.00 Uhr Sommertanzabend auf dem Lindenplatz, mit der Sissacher Holzmusig
Nachessen ab 18.30 Uhr

TG Suhr

Sonntag, 29. August 2004
9.00 – 13.00 Uhr
Buurezmorge im Zentrum Bärenmatte mit der Ländlermusig Heinz Merz

September 2004

TG Würenlos

Sonntag, 5. September 2004
9.00 – 13.00 Uhr
Trachtezmorge in der Mehrzweckhalle Würenlos
Auskunft: Tel. 056 426 53 61

TG Hellikon

Samstag, 18. September 2004
20.00 Uhr
Heimatabend mit dem Keiser-Chörli und der Oberbaselbieter Ländlerkapelle in der Turnhalle Hellikon

TG Muri

Samstag, 25. September 2004
20.00 Uhr
Heimatabend im Festsaal Muri

TG Laufenburg

Sonntag, 26. September 2004
9.00 – 14.00 Uhr
5. Frühschoppenkonzert mit der Musikgesellschaft Wölflinswil und Brunch. Ein grosses Buffet erwartet Sie im XL-Center in der Passage
Auskunft: Tel. 062 874 12 24

Oktober 2004

TG Buttwil

Samstag, 16. Oktober 2004
Heimatabend mit den «Trachtetanzlüt Chloschterdorf Muri», der Jodlerfamilie Renggli, Bramboden

und der Kindertanzgruppe. Tanz zur Musik von «Bödeli»

VTG Eggenwil

Samstag, 30. Oktober 2004, 20.00 Uhr (Nachessen ab 18.30 Uhr) und Sonntag, 31. Oktober, 14.00 Uhr Herbstfest in der Mehrzweckhalle mit Volkstanz, Familiechörli Betschart Mühlau, Duo Betschart, Kolping-Familie aus Bremgarten, Echo vom Horbe

November 2004

VTG Reusstal Wohlenschwil

Samstag, 20. November 2004
14.00 / 19.00 / 20.00 Uhr
Heimatabend in der Turnhalle Wohlenschwil mit Kindertanzgruppe und Theater. Nachessen ab 19.00 Uhr, Tanz nach der Abendaufführung

TG Laufenburg

Samstag/Sonntag,
28./29. November 2004
Weihnachtsmarkt Marktgasse Laufenburg
Auskunft: Tel. 062 874 12 24

Adventssingen

Sonntag, 28. November 2004
in Gipf-Oberfrick

Übungsdaten Kantonalchor

Freitagabend, 20.00 – 22.00 Uhr,
im ref. Kirchensaal Muhen

30. April 2004
4. Juni 2004
25. Juni 2004
27. August 2004
24. September 2004
22. Oktober 2004
26. November 2004

Jedermann ist herzlich eingeladen mitzusingen! Auf grosse Teilnahme freut sich die Kantonalingleiterin

Marlyse Hilfiker, Muhen
Tel. 062 723 39 61